

Bildungsexkursion zum Auswanderermuseum BallinStadt Hamburg am 02.10.2017

Am Montag, den 02.10.2017 fand die Exkursion zum Auswanderermuseum in Hamburg statt. Teilnehmer dieser Veranstaltung waren alle aus den drei Partnerstädten stammenden Gäste sowie einige deutsche Gastgeber. Unter den ausländischen Gästen befanden sich sowohl Einwohner der Partnerstädte als auch Offizielle der jeweiligen Administrationen. Für die Teilnehmer aus den Partnerstädten wurde vom Museum eigens Informationsmaterial in den jeweiligen Sprachen zusammengestellt.

Den Auftakt der Bildungsexkursion zum Thema „ Damals war Amerika das Ziel – Migration früher und heute“ bildete ein von der Kulturhistorikerin des Museums gehaltener Einführungsvortrag, der abschnittsweise simultan in die einzelnen Sprachen übersetzt wurde. In dem Vortrag wurden die im Museum dargestellten und den einzelnen Häusern des Museums zugeordneten Themenkreise „Port of Dreams“, „Welt in Bewegung“ und „Lebenslinien“ erläutert.

Im Anschluss an die einzelnen Schwerpunkte des Vortrags erhielten die Teilnehmer/innen Gelegenheit, Fragen zum Thema zu stellen und Bezüge zur Gegenwart, speziell zu den Ursachen heutiger Migrationsbewegungen, zu ziehen. Von besonderer Bedeutung war das Herausarbeiten der Unterschiede von Migration damals und den Ursachen von Auswanderung und Flucht heute.

Einige Zeitzeugen unter den Teilnehmern nahmen die Gelegenheit wahr, ihre eigenen Familiengeschichten zum Thema Flucht und Vertreibung nach dem 2. Weltkrieg zu erzählen und damit die übrigen Teilnehmer durch zum Teil eigenes Erleben für das Schicksal von Flüchtlingen allgemein zu sensibilisieren.

Der sich an den Vortrag und die Diskussion der Auswandererproblematik heute und früher anschließende Rundgang fand in Kleingruppen statt, um das sprachliche Verständnis der gezeigten Informationen sicherzustellen und den Meinungsaustausch über das Gesehene anzuregen.

Nach dem Rundgang in Kleingruppen schloss sich ein Gruppengespräch über die gewonnenen Eindrücke und Erfahrungen an. Dabei stellte sich heraus, dass der Schwerpunkt „Lebenslinien“ besonders die Teilnehmer/innen beeindruckt hat, in deren Familiengeschichte Migration, Flucht und Vertreibung eine Rolle spielte.

Insgesamt äußerten sich die Teilnehmer/innen durchweg positiv zu dem Gesehenen und Erfahrenen und sahen die Exkursion ins Auswanderermuseum als wesentlichen Bestandteil der gesamten Projektwoche zum Thema Integration.

Da dies für die meisten Teilnehmer der erste Besuch in der Hansestadt Hamburg war, rundeten eine Hafenerundfahrt und die Besichtigung der Speicherstadt den Exkursionstag ab.